



AGO Newsletter

Monatliche Mitteilungen der
Astronomischen Gesellschaft Oberwallis

Ausgabe August 2026

Astronomische
Gesellschaft
Oberwallis

Foto: Das Wintersechseck über der Sternwarte © R. Glaisen, 2019



Inhaltsverzeichnis

Redaktion & Termine

Aus der Redaktion	03
Termine im August	03

Der Himmel im August

Mondphasen	04
Die Planeten	05
Himmelsphänomene	06 - 07

Beobachtung & Highlights

Highlights am Himmel	08 - 10
Sommersternhimmel	11

Wissenschaft & Raumfahrt

SAG & Astronomie und Raumfahrt	12 - 13
--------------------------------------	---------

Mitglieder-Artikel & Sonstiges

Beiträge von Mitgliedern	14
Sehr heller Meteor (Sternschnuppe) in der Nacht vom 23./24.07.2026.	14
Umfrage & Social Media	15

Aus der Redaktion

Liebe AGO-Mitglieder

Der August zeigt sich astronomisch von seiner besonders eindrucksvollen Seite: Neben den Perseiden erwarten uns eine ausgeprägte partielle Sonnenfinsternis, eine tiefe partielle Mondfinsternis sowie zahlreiche weitere spannende Beobachtungsziele. In dieser Ausgabe findet ihr deshalb wieder eine Übersicht der wichtigsten Himmelsereignisse, Informationen zu den Planeten und ausgewählte Neuigkeiten aus Astronomie und Raumfahrt, sowie ein spannender Mitgliederbeitrag von Remo Glaisen über den aussergewöhnlich hellen Meteor in der Nacht vom 23. auf den 24. Juli.

Ein besonderer Termin steht am Samstag, 15. August 2026, bevor: Ab 21:00 Uhr findet bei guter Witterung unser öffentlicher Perseiden-Beobachtungsabend bei der Sternwarte auf dem Simplon statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns über möglichst viele Besucherinnen und Besucher und hoffen natürlich, dass sich auch das Wetter von seiner sternenklaren Seite zeigt.

Zum Juli-Newsletter habe ich von zwei Mitgliedern die Rückmeldung erhalten, dass sie die Ausgabe nicht per E-Mail bekommen haben. Momentan ist noch unklar, ob es sich dabei um ein allgemeines Problem beim Versand oder lediglich um vereinzelte Fälle gehandelt hat. Deshalb findet ihr in der Umfrage auf der letzten Seite eine entsprechende Frage. Falls noch weitere Mitglieder betroffen waren, werde ich den Juli-Newsletter zur Sicherheit nochmals an alle versenden. Für die entstandenen Unannehmlichkeiten möchte ich mich herzlich entschuldigen.

Auch die August-Ausgabe erreicht euch leider erst am 03. August und damit etwas später als geplant. Ich befinde mich momentan mitten im Umzug in meine erste eigene Wohnung – zwischen Umzugskisten, Möbelaufbau und der Suche nach Dingen, die ganz sicher «eben noch hier lagen», blieb diesen Monat leider etwas weniger Zeit für den Newsletter. Ich werde darauf achten, dass die kommenden Ausgaben wieder zuverlässiger und pünktlicher bei euch eintreffen.

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen, spannende Beobachtungen und einen hoffentlich klaren Augusthimmel!

Liebe Grüsse
Alena Corminboeuf

Ich würde mich freuen, wenn ihr mir jegliche Art von Beiträgen - zum Beispiel Fotos, Beobachtungen, Geschichten, informative Texte oder auch Feedback - an meine Mailadresse corminboeuf.alena@gmail.com sendet.

Jede Rückmeldung ist herzlich willkommen und macht den Newsletter lebendiger und interessanter.

Terminkalender

Öffentlicher Perseiden-Beobachtungsabend



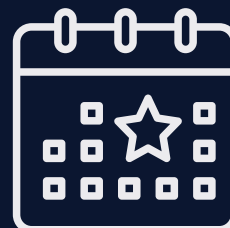
Beginn: Samstag, 15. August 2026, ab 21:00 Uhr



Ort: Sternwarte, Simplon



Anmeldung: nicht nötig



Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

Auf unserer Webseite <https://www.ago-sternwarte.ch/> findet man Updates zur Durchführung.

Mondphasen



Letztes Viertel

6. August



Neumond

12. August



Erstes Viertel

20. August



Vollmond

28. August

Die Planeten

Merkur

Sichtbar: 05:00 - 05:45 Uhr (Nur 1.-15. Aug.)

Helligkeit: -0.4 mag

Position: Tief Nordost | Sternbild Löwe

Tipp: Wandert extrem schnell gegen die Sonne; begegnet am 15. August Jupiter tief am Horizont.

Jupiter

Sichtbar: 05:15 - 05:45 Uhr (Nur 21.-31. Aug.)

Helligkeit: -2.1 mag

Position: Tief Osten | Sternbild Zwillinge

Tipp: Befreit sich erst Ende August langsam aus dem Sonnenblendlicht und steigt im Osten höher.

Venus

Sichtbar: 21:15 - 22:15 Uhr

Helligkeit: -4.0 mag

Position: Westen bis WNW | Sternbild Löwe

Tipp: Wandert zügig tiefer; erreicht am 15. August den maximalen Abstand zur Sonne, geht aber Ende Monat immer früher unter.

Saturn

Sichtbar: 23:30 - 05:00 Uhr

Helligkeit: 0.5 mag

Position: Osten bis Süden | Sternbild Fische

Tipp: Nahezu stationär. Geht im Monatsverlauf immer früher auf und dominiert bald die gesamte Nacht.

Mars

Sichtbar: 02:30 - 05:30 Uhr

Helligkeit: 1.0 mag

Position: Osten bis Südosten | Stier → Zwillinge

Tipp: Zieht im Monatsverlauf rötlich und auffällig über zwei Handbreit weit vom Stier in die Zwillinge.

Uranus

Sichtbar: 01:00 - 05:00 Uhr

Helligkeit: 5.7 mag

Position: Osten bis Südosten | Sternbild Stier

Tipp: Bewegt sich im Monatsverlauf nur sehr langsam durch den Stier.

Neptun

Sichtbar: 01:00 - 05:00 Uhr

Helligkeit: 7.8 mag

Position: Osten bis Süden | Sternbild Fische

Tipp: Kaum Eigenbewegung. Befindet sich den gesamten August ungefähr 10 Grad unterhalb von Saturn.

Himmelsphänomene

Meteorströme

Die Perseiden: Das spektakuläre Highlight am Sommerhimmel

- **Aktivität:** 17. Juli bis 24. August
- **Maximum:** Nacht vom 12. August auf den 13. August
- **Beste Uhrzeit:** 22:00 Uhr bis 04:00 Uhr (während der tiefsten Dunkelheit)
- **Radiant:** Sternbild Perseus – Radiant wandert im Laufe der Nacht vom Nordosten steil nach oben

Hervorragende Bedingungen im Jahr 2026 dank Neumond

Die Perseiden sind der verlässlichste und imposanteste Meteorstrom des Jahres. Unter idealen Bedingungen beträgt die theoretische maximale Fallrate bis zu rund 100 Meteore pro Stunde. Die tatsächlich beobachtbare Zahl ist meist deutlich geringer. Die Ursache für dieses jährliche Naturschauspiel ist die Staubschweif des riesigen Kometen 109P/Swift-Tuttle. Die Erde kreuzt auf ihrer Umlaufbahn um die Sonne jedes Jahr im August diese kosmische Trümmerwolke. Die winzigen Staubpartikel und sandkorn- bis erbsengrossen Teilchen treffen dabei mit einer extremen Geschwindigkeit von rund 60 Kilometern pro Sekunde (das sind über 210.000 km/h!) auf die obersten Schichten unserer Erdatmosphäre. Durch die hohe Geschwindigkeit wird die Luft vor und um die Teilchen stark komprimiert, erhitzt und ionisiert. Das Ergebnis sind die charakteristischen, oft sekundenlang nachglühenden Leuchtspuren. Ein besonderes Merkmal der Perseiden sind zudem vereinzelt Bolide oder Feuerkugeln – das sind aussergewöhnlich grosse Brocken, die den Nachthimmel für einen kurzen Moment taghell erleuchten und sogar farbige Lichtblitze erzeugen können.

Hervorragende Bedingungen im Jahr 2026 dank Neumond

Während in vielen Jahren das helle Mondlicht die schwächeren Sternschnuppen überstrahlt, herrschen 2026 besonders günstige Bedingungen: Zum Maximum der Perseiden befindet sich der Mond in seiner Neumondphase und hellt den Nachthimmel daher nicht auf. Der Radiant im Sternbild Perseus steigt im Laufe der Nacht immer höher über den nordöstlichen Himmel. Unter einem klaren, dunklen Landhimmel können dadurch auch viele schwächere Meteore mit blossen Auge erkannt werden.

Tipp für das perfekte Beobachtungserlebnis

Den Blick schweifen lassen: Die Sternschnuppen scheinen zwar alle aus dem Sternbild Perseus zu entspringen, sie ziehen ihre Bahnen aber über das gesamte Firmament. Am besten legt man sich flach auf eine Isomatte oder einen Liegestuhl und blickt entspannt im 45-Grad-Winkel nach oben, idealerweise in Richtung Osten oder Südosten.

Kometen

Nachdem uns der periodische Schweifstern **10P/Tempel 2** bereits im Vormonat begleitet hat, erreicht der eisige Brocken nun pünktlich zum Monatsauftakt seine grösste Erdnähe. Mit einer Spitzenhelligkeit von **8,5 bis 9,0 mag** bleibt er für das blossе Auge zwar unsichtbar, verwandelt sich abseits der Städte jedoch in ein lohnendes Ziel für kleine Amateurteleskope. Im Okular zeigt er sich als zarter, verwaschener Nebelfleck. Da seine staubige Koma empfindlich auf Aufhellung reagiert, bieten die **mondlosen Nächte** rund um den Neumond am **12. August 2026** besonders günstige Bedingungen für die Spurensuche.

Da sich der Komet im **Sternbild Südlicher Fisch** aufhält, steht er von Mitteleuropa aus recht tief über dem südlichen Horizont. Eine **unversperrte Sicht nach Süden**, frei von Bäumen oder Häusern, ist daher zwingend erforderlich. Zudem gilt es, die bodennahe Lichtverschmutzung zu umgehen: Man sollte für die Beobachtung am besten einen dunklen Standort auf dem Land oder eine erhöhte Position in den Bergen aufsuchen.

Die beste Beobachtungszeit liegt in der tiefen Nacht. **Anfang August** erreicht der Komet **zwischen 23:30 und 02:30 Uhr** seine höchste Position über dem **südlichen Horizont**. Bis zum Monatsende verschiebt sich dieses optimale Fenster auf die Zeit **zwischen 21:30 und 00:30 Uhr**.

Kleinplaneten / Asteroiden

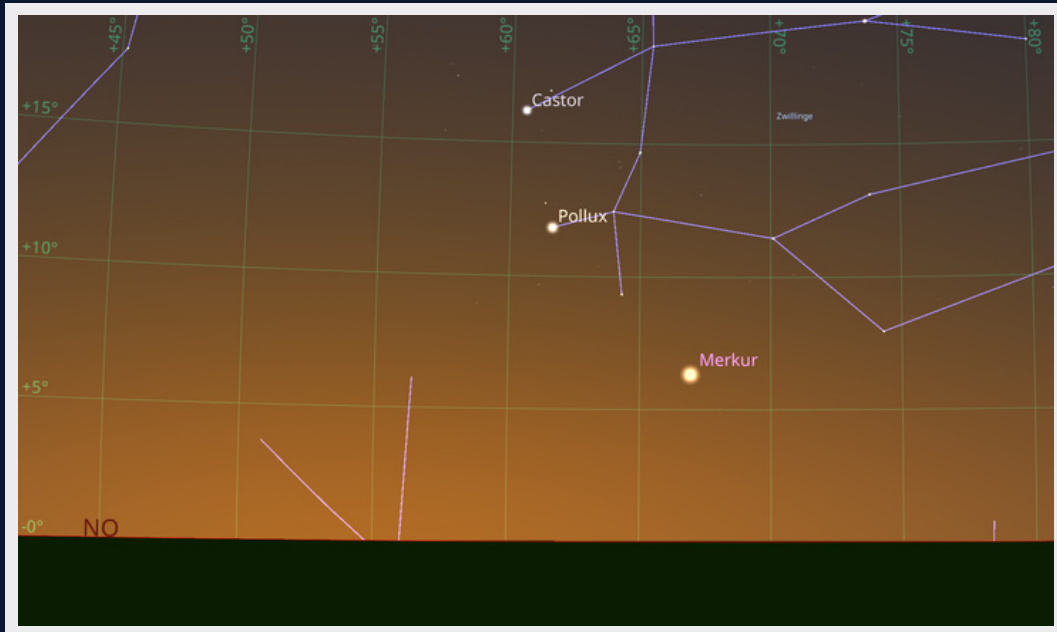
Mitten in der perfekten Dunkelheit der Neumondphase zieht ein ganz besonderer kosmischer Brocken an uns vorbei. Der seltene und ungewöhnlich stark reflektierende R-Typ-Asteroid **(349) Dembowska** erreicht am **12. August 2026** seine **Opposition zur Sonne**. Mit rund **9,8 mag** ist Dembowska zwar vergleichsweise hell, bleibt jedoch ein anspruchsvolles Ziel, für das eine genaue Aufsuchkarte und ein Teleskop empfehlenswert sind. Die besten Beobachtungsbedingungen bieten sich direkt in der Oppositionsnacht vom **12. auf den 13. August gegen Mitternacht**, wenn der Himmelskörper im Süden seine höchste Position erklimmt. Für eine erfolgreiche Sichtung benötigt man eine absolut **freie Horizontsicht nach Süden**, da Dembowska durch das recht tiefe **Sternbild Südlicher Fisch** wandert. Als ideale **Orientierungshilfe** dient dabei der helle **Hauptstern Fomalhaut**, welcher einsam und markant tief im Süden funkelt; der Asteroid lässt sich ein Stück **oberhalb und westlich** dieses auffälligen Sterns aufspüren.

Gegen Ende des Monats trumps der Hauptgürtel-Asteroid **(9) Metis** auf und liefert ein echtes Highlight für Kleinplaneten-Beobachter. Am **28. August 2026** steht der stattliche Himmelskörper der Sonne exakt gegenüber und erzielt eine beachtliche Helligkeit von **9,2 mag**. Damit ist er das hellste und am leichtesten aufzuspürende Asteroiden-Ziel des gesamten Monats. Unter guten Bedingungen kann Metis mit einem grossen Fernglas erreicht werden; sicherer gelingt die Beobachtung mit einem kleinen Teleskop und einer genauen Sternkarte. Das beste Bild zeigt sich in den Nächten um den **28. August in den Mitternachtsstunden zwischen 23:30 Uhr und 01:30 Uhr**, wenn das Objekt im Süden seine maximale Höhe erreicht. Um den Wanderer zu finden, sollte man seinen Blick in das ausgedehnte **Sternbild Wassermann** richten. Dafür sollte man zunächst das markante **Viereck des Pegasus**, das im Osten emporsteigt, aufsuchen und von dort aus nach **rechts unten in Richtung Süden** schauen. Wegen des **hellen Vollmonds** sind die Beobachtungsbedingungen in der unmittelbaren **Oppositionsnacht** allerdings **eher ungünstig**. **Einige Nächte davor oder danach** kann die Beobachtung je nach Mondstand einfacher sein.

Highlights am Himmel

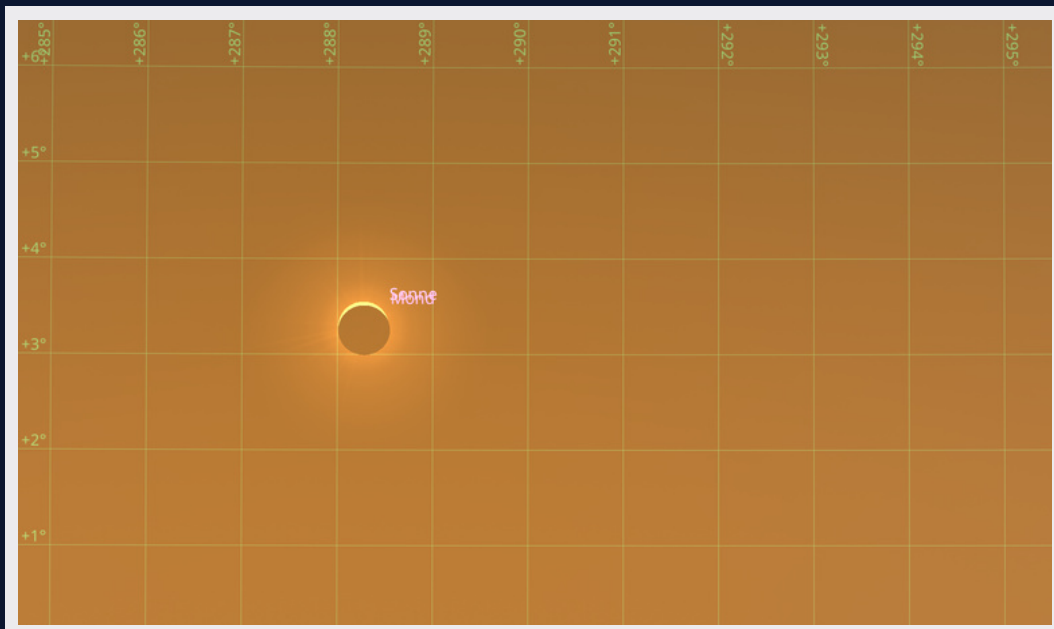
Merkur zeigt sich am Morgenhimmel: 06. August 2026, ca. 05:25 Uhr

Anfang August bietet sich eine der besten Gelegenheiten des Jahres, den sonst oft schwer zu entdeckenden Merkur zu beobachten. Kurz vor Sonnenaufgang erscheint der sonnennächste Planet tief über dem ostnordöstlichen Horizont und kann bei freier Sicht bereits mit blossen Auge erkannt werden. Da er nur kurze Zeit sichtbar ist, lohnt es sich, früh vor Ort zu sein und einen Standort mit freiem Blick Richtung Osten zu wählen.



Partielle Sonnenfinsternis: 12. August 2026, Maximum ca. 20:19 Uhr

Am Abend des 12. August zieht der Mond teilweise vor der Sonne vorbei und sorgt auch in der Schweiz für eine partielle Sonnenfinsternis. Das Schauspiel findet tief über dem westlichen Horizont statt, weshalb sich ein Beobachtungsplatz mit möglichst freier Sicht nach Westen besonders lohnt. Obwohl die Totalität nur in anderen Regionen der Erde sichtbar ist, bietet auch die partielle Finsternis einen beeindruckenden Anblick.



Wichtiger Hinweis:

Die Sonne darf ausschliesslich mit einer geprüften Sonnenfinsternisbrille oder einem geeigneten Sonnenfilter beobachtet werden. Niemals ungeschützt oder durch ein ungefiltertes Fernglas beziehungsweise Teleskop in die Sonne schauen.

Highlights am Himmel

Perseiden – Sternschnuppenregen des Jahres: Nacht vom 12. auf den 13. August 2026, ca. 03:00 Uhr

In der Nacht vom 12. auf den 13. August erreicht der bekannte Meteorstrom der Perseiden sein Maximum. Dank des Neumonds herrschen in diesem Jahr nahezu perfekte Beobachtungsbedingungen, sodass unter dunklem Himmel bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde möglich sind. Die Sternschnuppen scheinen zwar aus dem Sternbild Perseus im Nordosten zu kommen, können jedoch am gesamten Himmel auftauchen. Am schönsten lässt sich das Schauspiel mit blossem Auge von einem möglichst dunklen Beobachtungsort aus geniessen.



Die sommerliche Milchstrasse: 13. August 2026, ca. 00:15 Uhr

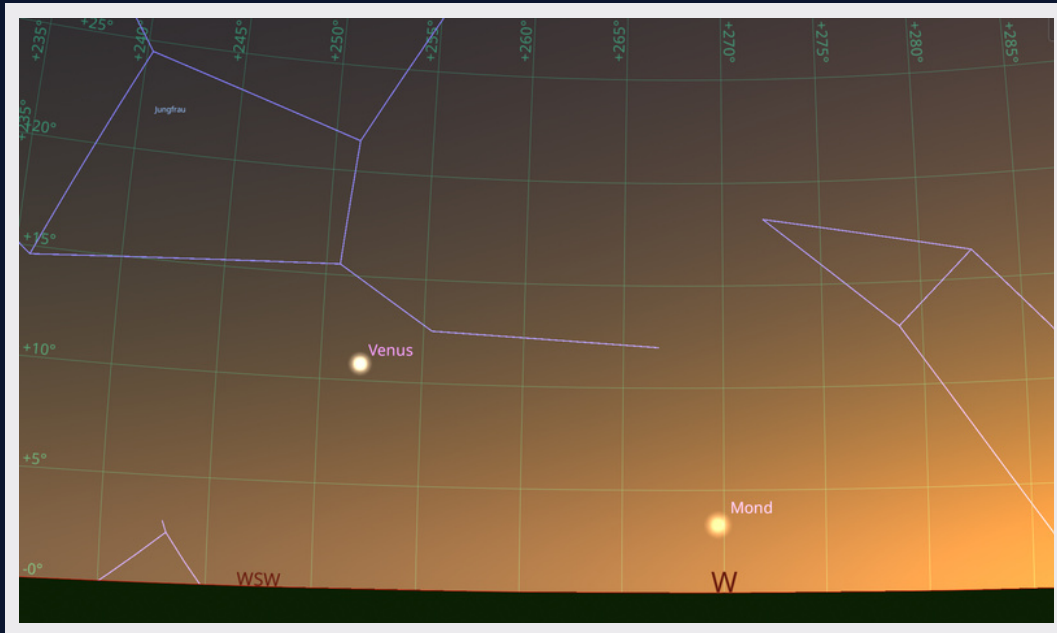
Die Augustnächte gehören zu den schönsten des Jahres, um die Milchstrasse zu beobachten. Gegen Mitternacht spannt sich das helle Sternenband vom südlichen Horizont bis nahezu über den Zenit und verläuft dabei durch das markante Sommerdreieck mit Wega, Deneb und Altair. Fernab künstlicher Lichtquellen zeigen sich zudem zahlreiche Sternhaufen und Nebel besonders eindrucksvoll.



Highlights am Himmel

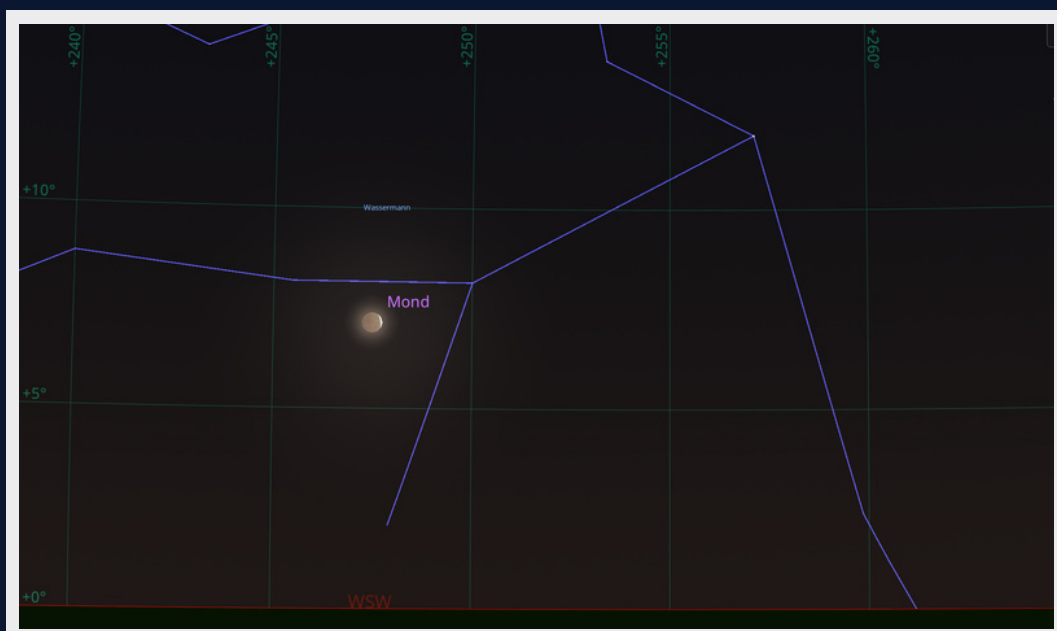
Venus in bester Abendsichtbarkeit: 15. August 2026, ca. 21:00 Uhr

Am 15. August erreicht Venus ihren grössten Winkelabstand östlich der Sonne. Kurz nach Sonnenuntergang leuchtet sie tief über dem westlichen Horizont als strahlender Abendstern und ist bereits in der Dämmerung kaum zu übersehen. Mit ihrer aussergewöhnlichen Helligkeit übertrifft sie nahezu alle anderen Sterne am Himmel.



Tiefe partielle Mondfinsternis: 28. August 2026, ab ca. 05:12 Uhr, Maximum um 06:12 Uhr

Kurz vor Sonnenaufgang tauchen rund 93 % der Mondscheibe in den Kernschatten der Erde ein und lassen den Mond nahezu wie bei einer totalen Mondfinsternis erscheinen. Während der Finsternis steht der Mond bereits sehr tief über dem westlichen bis westsüdwestlichen Horizont, weshalb sich ein Beobachtungsplatz mit freier Sicht in diese Richtung empfiehlt. Durch den Erdschatten kann der Mond dabei einen eindrucksvollen rötlich-braunen Farbton annehmen.



Sommersternhimmel

Ein Blick an den klaren Augushimmel über dem Simplonpass.
Sichtbarer Sommerhimmel am **15. August 2026, 02:00 Uhr**.

Der August bietet gleich mehrere eindrucksvolle Ereignisse auf der Himmelsbühne. Neben dem legendären Sternschnuppenregen der Perseiden inszeniert der Mond zwei spektakuläre Schauspiele: Am Abend des 12. August sorgt er für eine sehr ausgeprägte partielle Sonnenfinsternis über Mitteleuropa, bevor er am frühen Morgen des 28. August tief am Westhorizont teilweise in den Erdschatten eintaucht.



<https://theskylive.com>

Astronomie & Raumfahrt

Aktuelle News, Highlights, Missionen & Jubiläen

SAG – Aktuelle Nachrichten & Newsletter

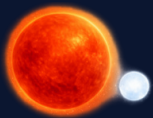
Newsletter: → <https://sag-sas.ch/sag-newsletter/>

Astronomie News: → <https://sag-sas.ch/sag-sas-news/>



Rubin Observatory: Ein neuer Blick aufs Universum

Mit dem Vera C. Rubin Observatory in Chile hat im Sommer 2026 eines der leistungsfähigsten Teleskope der Welt seine zehnjährige Himmelsdurchmusterung gestartet. Es wird alle drei Nächte den gesamten sichtbaren Südhimmel erfassen und so einen einzigartigen „Film“ des sich verändernden Universums erstellen. Bereits die ersten Testaufnahmen enthüllten in nur zehn Stunden über 2'000 bislang unbekannte Asteroiden und zeigten das enorme Potenzial des Observatoriums. Die gesammelten Daten sollen helfen, gefährliche Asteroiden aufzuspüren, Sternexplosionen und Galaxienkollisionen zu beobachten sowie die Geheimnisse der Dunklen Materie und Dunklen Energie besser zu verstehen. Forschende erwarten ausserdem Millionen neuer Entdeckungen – von fernen Supernovae bis hin zu möglichen Hinweisen auf den rätselhaften Planet Neun. Das Rubin Observatory könnte unser Verständnis des Universums in den kommenden Jahren grundlegend verändern.



Beteigeuze ist nicht allein: Starker Beweis für Begleitstern

Astronominen und Astronomen haben den bislang stärksten Beweis dafür gefunden, dass der berühmte rote Überriese Beteigeuze im Sternbild Orion nicht allein ist. Mit dem SPHERE-Instrument am Very Large Telescope in Chile gelang ihnen die bisher klarste direkte Aufnahme eines lichtschwachen Begleitsterns, der vorläufig Beteigeuze B genannt wird. Seine Existenz wurde bereits seit rund einem Jahrhundert vermutet, unter anderem weil Beteigeuze regelmässige Helligkeitsschwankungen zeigt – sichtbar wurde er nun, weil Forschende seine günstigste Position im Dezember 2024 präzise vorausgesagt hatten. Überraschenderweise besitzt der Begleiter vermutlich die zwei- bis dreifache Masse unserer Sonne und ist damit deutlich massereicher als ursprünglich angenommen. Eine weitere Beobachtung auf der gegenüberliegenden Seite von Beteigeuze soll den Fund endgültig bestätigen, doch für das Forschungsteam bestehen bereits kaum noch Zweifel. Besonders spannend ist nun die Frage, ob der Begleitstern die weitere Entwicklung von Beteigeuze und möglicherweise sogar deren zukünftige Supernova-Explosion beeinflussen könnte.



SpaceX-Raketenteil stürzt auf den Mond

Ein ausgedientes Oberstufensegment einer SpaceX-Falcon-9-Rakete wird am 5. August 2026 voraussichtlich unkontrolliert auf der Mondoberfläche einschlagen – ein seltenes Ereignis, das Astronomen weltweit beobachten möchten. Das Raketenteil stammt von einem Start im Jahr 2025 und soll mit rund 8.700 km/h nahe des Einstein-Kraters aufprallen. Obwohl der Einschlag einen neuen Krater von etwa 20 bis 30 Metern Durchmesser erzeugen dürfte, geht davon keine Gefahr für die Erde aus. Forschende hoffen jedoch, den Einschlag und die aufgewirbelte Staubwolke in Echtzeit beobachten zu können, um mehr über Einschlagsprozesse und die Mondoberfläche zu erfahren. Gleichzeitig lenkt das Ereignis die Aufmerksamkeit auf das zunehmende Problem von Weltraumschrott, der künftig bei immer mehr Missionen eine Herausforderung darstellen könnte.



Nereid: Überlebender einer kosmischen Katastrophe

Neue Beobachtungen des James-Webb-Weltraumteleskops (JWST) liefern Hinweise darauf, dass das ungewöhnliche Mondsystem des Neptun eine äusserst gewaltsame Vergangenheit hatte. Im Mittelpunkt steht der Mond Nereid, der möglicherweise der einzige verbliebene ursprüngliche Mond des Planeten ist. Forschende vermuten, dass der riesige Mond Triton vor Milliarden Jahren aus dem Kuipergürtel eingefangen wurde und dabei durch seine Schwerkraft fast alle ursprünglichen Neptunmonde zerstörte oder aus ihren Bahnen schleuderte. Die neuen JWST-Daten zeigen, dass Nereid chemisch eher den ursprünglichen Monden von Uranus ähnelt als eingefangenen Objekten aus dem Kuipergürtel – ein wichtiger Hinweis darauf, dass er diese kosmische Katastrophe überlebt haben könnte. Sollte sich diese Theorie bestätigen, wäre Nereid ein einzigartiges Fenster in die frühe Entstehungsgeschichte des Neptuns und unseres Sonnensystems.



Nysa: Asteroid mit drei Körpern und Mond

Der bereits seit 1857 bekannte Asteroid (44) Nysa sorgt derzeit erneut für Aufsehen: Astronomen entdeckten mithilfe hochauflösender Teleskope, dass er vermutlich aus drei miteinander verbundenen Gesteinskörpern besteht – eine Form, die im Sonnensystem bisher noch nie beobachtet wurde. Zudem fanden sie einen kleinen Mond, der den ungewöhnlichen Asteroiden umkreist und bislang völlig unbekannt war. Die neuen Beobachtungen könnten helfen, Nysas Masse und Dichte präzise zu bestimmen und zu klären, wie diese aussergewöhnliche Struktur entstanden ist. Da Nysa aus Material besteht, das den Bausteinen der Erde ähnelt und aus der Frühzeit des Sonnensystems stammen könnte, erhoffen sich Forschende wertvolle Erkenntnisse über die Entstehung von Asteroiden und Planeten. Diese einzigartige Entdeckung zeigt, dass selbst seit Jahrhunderten bekannte Himmelskörper noch überraschende Geheimnisse bereithalten.

Sehr heller Meteor (Sternschnuppe) in der Nacht vom 23./24.07.2026.

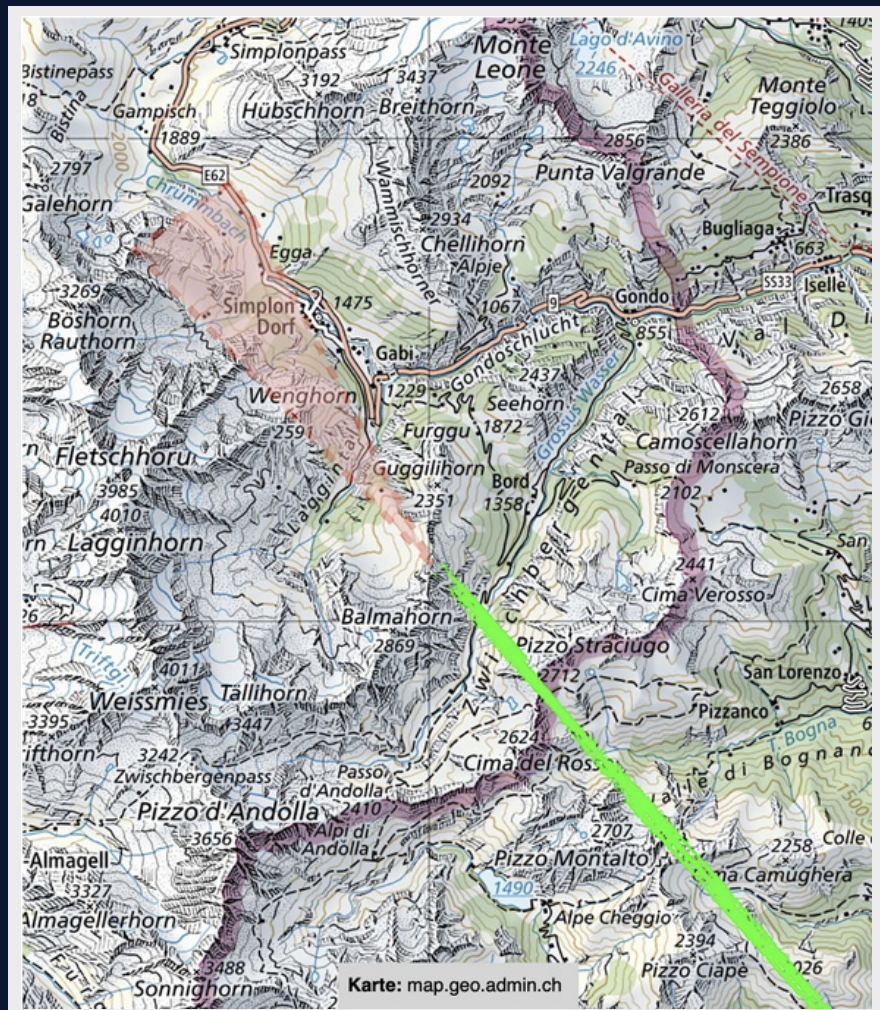
Von Remo Glaisen

In der Nacht vom 23./24. Juli 2026 um 23:11:42 UTC wurde von AllSky-Kameras ein sehr helles Objekt erfasst, das durch den Nachthimmel schoss. Man ging davon aus, dass es sich um einen «grossen» Meteor, einen sogenannten Boliden handelte. Die Fachgruppe «Meteorastronomie» der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft SAG nahm sich der Sache an und suchte mit einer E-Mail an ihre Mitglieder nach weiteren Aufzeichnungen, die den Meteor eingefangen hatten. So konnten aktive Mitglieder der Fachgruppe anhand von drei Aufzeichnungen, aufgenommen von unterschiedlichen Standorten aus, die genaue Flugbahn des Meteors berechnen. Das Resultat dieser Berechnungen ist auf <http://meteorastronomie.ch/detaildatafk.php?id=272> publiziert.

Es zeigt, dass der Meteor ca. über Vogogna (Nähe Domodossola) aufzuleuchten begann, quer über das Valle Antrona und das Valle Bognaco schoss, genau über dem Pontimia-Pass in die Schweiz einreiste und über dem Berggrat, der das Zwischbergental und das Laggintal trennt erlosch. Es ist durchaus möglich, dass der Meteor nicht vollständig verglühte. Falls dies der Fall ist, könnten die Überreste im freien Fall möglicherweise über dem Laggintal, bei Simplon-Dorf oder sogar auf dem Simplon niedergegangen sein. Aufgrund der Topografie des möglichen Einschlaggebietes ist eine Suche nach allfälligen Meteoriten mehr oder weniger aussichtslos. Auch nicht um unsere Sternwarte, die ziemlich genau in Flugrichtung des Meteors liegt. 😊

Der grüne Strich auf der Karte zeigt die Leuchtspur, die der Meteor erzeugt hat.

Das rot schraffierte Dreieck zeigt das Gebiet, in dem allfällig nicht verglühte Partikel möglicherweise zu Boden gefallen sind



Danke fürs Lesen!

SCAN ME!



Deine Meinung ist wichtig

Wenn ihr irgendwelche Vorschläge, Wünsche oder Ideen habt, könnt ihr gerne wieder die neue Umfrage ausfüllen. :)

Die Umfrage ist vollständig anonym und erfordert keine Anmeldung.

Der QR-Code kann entweder direkt gescannt werden oder einfach angetippt bzw. angeklickt werden, wenn der Newsletter digital gelesen wird.

Ehrliches Feedback hilft mir enorm, damit die kommenden Ausgaben noch übersichtlicher, informativer und insgesamt stimmiger werden.

Vielen Dank fürs Mitmachen! 🙏



Folge uns online

AGO in den sozialen Medien



Die AGO wünscht klare Nächte. Bis zur nächsten Ausgabe!

